



Was machst du daraus?



Impulse und Materialien zur Folge 5 Faktorenmodell

Religiöse Bildung wird immer auch durch die Personen geprägt, die sie gestalten. Eigene Erfahrungen, Überzeugungen und Deutungsmuster beeinflussen, wie Bildungsprozesse eröffnet und begleitet werden. Das Faktorenmodell zeigt, dass Glaubensentwicklung von Spannungen und individuellen Aushandlungen geprägt ist. Die folgenden Reflexionsimpulse laden dazu ein, die eigene Praxis und die eigene religiöse Biografie in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, sich eigener Prägungen bewusst zu werden und zu reflektieren, inwiefern sie Räume für Aneignung eröffnen oder begrenzen.

Reflexion 1

Jede religiöse Bildung basiert auf einem Bild davon, wie Glaube „funktioniert“.

Denke ich Glaube eher als:

- Entwicklung?
- Entscheidung?
- Zugehörigkeit?
- Wissen?

Reflexion 3

- Welche Formen von Aushandlung halte ich selbst gut aus? Welche eher nicht?
- Wo reagiere ich schnell mit Korrektur, Erklärung, Einordnung anstatt mit Offenheit, Rückfrage, Resonanz?

Reflexion 2

Diskrepanzerleben

Wo habe ich Spannungen erlebt zwischen:

- Glaube und Vernunft?
- Tradition und eigener Überzeugung?
- Kirche und persönlicher Haltung?

Aushandlung

Wie bin ich damit umgegangen?

- angepasst?
- widersprochen?
- neu interpretiert?
- mich distanziert?
- offen gelassen?

Was hat mich geprägt?

- Menschen
- Erfahrungen
- Brüche
- positive Erlebnisse

Gibt es etwas, das geblieben ist – trotz aller Fragen?

Raum für deine Gedanken